

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 19. Dezember 1903. No. 51 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltfisch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Soñau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Die Bildung des Charakters.

(Schluß.)

Was müssen wir weiter tun, um schließlich zum Charakter zu gelangen? Wort halten, Ernst machen, der Überzeugung treu bleiben, mit einem Worte: Treue üben. Jeder, der nach Charakter strebt, muß andern und besonders sich selber treu bleiben; denn die Untreue ist der Tod jeder Charaktervollendung.

Das dritte Erfordernis zur Charakterbildung ist die Stetigkeit. „Ihr müßt bei dem, was ihr begonnen habt, bleiben, bleiben nicht bloß in Gesinnung, bleiben vor allem in der Tat, bleiben unter allen Schwierigkeiten, bleiben, so lange es eine Pflicht zu erfüllen gibt, bleiben bis zur Vollendung, bleiben in Ete. Was hilft aller guter Anfang, wenn einer von ihm wieder abgeht?“ (Titarel.)

Es soll aber niemand glauben, daß man sich einen Charakter in einigen Tagen ausbilden könne, sondern es soll jedermann bedenken, daß die Bildung des Charakters eine Arbeit fürs ganze Leben ist, und daß